Click to verify

La hermana de nieve

Artikel des Tages Was geschah am …? In den Nachrichten Verstorben Schon gewusst? Schwesterprojekte Wikipedia ist ein Projekt zum Aufbau einer Enzyklopädie aus freien Inhalten, zu denen du sehr gern beitragen kannst. Seit März 2001 sind 3.018.138 Artikel in deutscher Sprache entstanden. Geographie Geschichte Gesellschaft Kunst und Kultur Religion Sport Technik Wissenschaft Artikel nach Themen Artikel nach Kategorien Gesprochene Wikipedia Archiv der Hauptseite Mitmachen Mentorenprogramm Kontakt Presse Statistik Sprachversionen Charlotte Berend-Corinth (geboren am 25. Mai 1880 in Berlin; gestorben am 10. Januar 1967 in New York) war eine deutsche Malerin, Lithographin, Buchillustratorin und Autorin der Moderne. Sie gehörte zu den erfolgreichsten und bekanntesten Malerinnen des frühen 20. Jahrhunderts. Ab 1906 stellte sie ihre eigenen Werke in Ausstellungen der Berliner Secession aus und war 1915 auf der Herbstausstellung der Galerie Fritz Gurlitt vertreten. Sie war zudem Schülerin, Ehefrau und häufiges Modell des erfolgreichen Malers Lovis Corinth. In der Ehe mit ihm konzentrierte sie sich vor allem auf ihre Familie sowie die Gesundheit und Karriere ihres Ehemanns. Nach dem Tod von Lovis Corinth im Jahr 1925 war sie in Deutschland als einzige Frau in der Jury der Berliner Secession aktiv. Seit den 1930er Jahren und vor allem nach ihrer Flucht vor den Nationalsozialisten und der Emigration in die USA war sie weiter als Künstlerin erfolgreich. Sie schrieb zudem mehrere Bücher und verwaltete das Werk ihres Mannes. 1958 veröffentlichte sie das Werkverzeichnis Die Gemälde von Lovis Corinth, das bis heute als Standardreferenz genutzt wird. – Zum Artikel … Archiv Weitere exzellente und lesenswerte Artikel sowie informative Listen RSS-Feed 1875 – In Wien erscheint die zehnte und letzte Ausgabe der Frauen-Zeitschrift Emancipation. 1925 – Rosario Castellanos, eine der bedeutendsten Vertreterinnen der mexikanischen Literatur des 20. Jahrhunderts, kommt zur Welt. 1925 – Die Deutsche Akademie für soziale und pädagogische Frauenarbeit wird gegründet. 1935 – Jesse Owens gelingen innerhalb von 45 Minuten fünf Leichtathletik-Weltrekorde, darunter mit 8,13 m der erste Weitsprung über acht Meter. 2020 – Die Tötung des Afroamerikaners George Floyd durch einen Polizisten löst die schwersten Unruhen in den Vereinigten Staaten seit 1968 aus. Weitere Ereignisse RSS-Feed Krieg in der Ukraine Krieg in Nahost Harvard University Cem Özdemir Eishockey-WM Der VfB Stuttgart hat mit einem 4:2-Finalsieg über Arminia Bielefeld den DFB-Pokal gewonnen. Für seinen Spielfilm It Was Just an Accident ist der iranische Regisseur Jafar Panahi (Bild) mit der Goldenen Palme des Filmfestivals von Cannes ausgezeichnet worden. Dem deutschen Beitrag In die Sonne schauen von Mascha Schilinski wurde der Preis der Jury zuerkannt. Nach dem Messerangriff am Hamburger Hauptbahnhof mit 18 zum Teil lebensgefährlich Verletzten ist die Unterbringung der Tatverdächtigen in einer geschlossenen Psychiatrie beantragt worden. Weitere aktuelle Ereignisse Lilo Beil (78), deutsche Schriftstellerin († 24. Mai) Susan Brownmiller (90), US-amerikanische Journalistin, Schriftstellerin und Feministin († 24. Mai) Mohamed Lakhdar-Hamina (91), algerischer Filmregisseur und Drehbuchautor († 23. Mai) Guy Klucevsek (78), US-amerikanischer Akkordeonist und Komponist († 22. Mai) Marina von Neumann Whitman (90), US-amerikanische Wirtschaftswissenschaftlerin und Managerin († 20. Mai) Weitere kürzlich Verstorbene Das Territorio ArtLanza gilt als größte Skulptur der Welt. Der Erfinder des Michigan-Tors stammt aus London, Ontario. Über die Telegrafenlinie Baltimore–Washington wurde das erste Telegramm der USA gesendet. Ein offener Brief der G-15 änderte den Lauf der Geschichte Eritreas nachhaltig. Weitere neue Artikel Archiv Meta-Wiki – Koordination Commons – Medien Wiktionary – Wörterbuch Wikibooks – Lehrbücher Wikiquote – Zitate Wikiversity – Lernplattform Wikisource – Quellen Wikinews – Nachrichten Wikidata – Wissensdatenbank Wikispecies – Artenverzeichnis Wikivoyage – Reiseführer Wikifunctions – Funktionsbibliothek Abgerufen von „ 2Der 25. Mai ist der 145. Tag des gregorianischen Kalenders (der 146. in Schaltjahren), somit bleiben 220 Tage bis zum Jahresende. Historische Jahrestage April · Mai · Juni 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 1013: Heinrich II. belehnt Boleslaw von Polen mit der (Nieder-)Lausitz und mit dem Milzenerland (der heutigen Oberlausitz). Hierdurch und durch reiche Geschenke Boleslaws wird der Frieden von Merseburg besiegelt. 1085: Alfons VI. 1085: Alfons VI. von Kastilien und León erobert Toledo und führt die Reconquista in Spanien damit erstmals in Kerngebiete des maurischen Al-Andalus. 1420: Der portugiesische Prinz Heinrich der Seefahrer wird mit päpstlicher Bulle durch Martin V. zum Gouverneur des Christusordens ernannt. 1521: Der Reichstag zu Worms geht nach knapp vier Monaten mit dem Reichsabschied zu Ende. Ein Teil der Reichsstände bleibt jedoch in Worms, um am nächsten Tag das Wormser Edikt zu beschließen. 1659: Richard Cromwell 1659: Oliver Cromwells Sohn Richard wird vom Parlament zur Abdankung als Lordprotektor von England, Schottland und Irland aufgefordert und kommt dieser Aufforderung ohne Zögern nach. Damit ist der Weg frei für die Stuart-Restauration knapp ein Jahr später. 1720: In Marseille wird von einem aus Syrien ankommenden Schiff die Pest eingeschleppt. Sie breitet sich in der Folge in der Provence aus. Im Folgejahr wird aus Schutzgründen eine Pestmauer errichtet, gleichwohl erreicht die Epidemie auch Avignon. 1787: Die Philadelphia Convention tritt zusammen, um über Verbesserungen der Konföderationsartikel zu beraten. Aus der Arbeit der Delegierten erwächst am Ende die Verfassung der Vereinigten Staaten. 1810: Baltasar Hidalgo de Cisneros 1810: Bewaffnete Bürger der Stadt Buenos Aires unter Juan José Castelli und Nicolás Rodríguez Peña vertreiben während der Mai-Revolution im Vizekönigreich des Río de la Plata den Vizekönig Baltasar de Cisneros und rufen die Provincias Unidas del Río de la Plata aus. Obwohl die Regierungserklärung einen Treueeid auf den von Napoleon abgesetzten Ferdinand VII. von Spanien beinhaltet, gilt dies als Beginn der Unabhängigkeit Argentiniens. 1895: Flagge der Republik Formosa 1895: Aus Protest gegen den Vertrag von Shimonoseki, in dem das im Ersten Japanisch-Chinesischen Krieg unterlegene China die Insel Taiwan an Japan abtreten muss, erklären chinatreue Kräfte unter Tang Jingsong die Unabhängigkeit der Insel und rufen die Republik Formosa aus. 1913: Alfred Redl 1913: Alfred Redl, stellvertretender Leiter des österreichisch-ungarischen Nachrichtendienstes, nimmt sich nach Aufdeckung seiner Spionagetätigkeit für Russland das Leben. 1914: Das britische Unterhaus gestattet im Government of Ireland Act 1914 Irland mehr Souveränität. Das Home-Rule-Gesetz wird jedoch nicht umgesetzt, weil der Erste Weltkrieg und der irische Osteraufstand im Jahr 1916 die politische Szene verändern. 1926: Der jüdische Anarchist Scholom Schwartzbard erschießt in Paris den Chef der ukrainischen Exilregierung, Symon Petljura. Er wird später von einem Geschworenengericht freigesprochen. Im Zuge der Verhandlung entsteht die Menschenrechtsorganisation Ligue Internationale Contre le Racisme et l’Antisémitisme. 1945: Die Jugoslawische Volksarmee des Josip Broz Tito, die auf Drängen der britischen Regierung unter sowjetischen Oberbefehl gestellt worden ist, schließt ihren am 19. Mai begonnenen Rückzug aus Kärnten ab. 1946: Britische Mandatsgebiete im Nahen Osten 1946: Das vom Vereinigten Königreich am 22. März in die Unabhängigkeit entlassene Transjordanien wird zum Königreich. Abdallah ibn Hussain nimmt als Abdallah I. den Königstitel an. 1948: In der Sowjetischen Besatzungszone entsteht auf Betreiben der SED die National-Demokratische Partei Deutschlands (NDPD). Sie zählt zu den Blockparteien. 1953: Pilzwolke von Grable 1953: Im Zuge der US-amerikanischen Kernwaffentestserie Operation Upshot-Knothole wird auf der Nevada Test Site die bisher einzige nukleare Artilleriegranate Upshot-Knothole-Grable getestet. 1963: In Addis Abeba gründen 30 afrikanische Staaten, großteils Mitglieder der Casablanca-Gruppe, die Organisation für Afrikanische Einheit (OAU). Ziel der Organisation ist die konsequente Dekolonisation und die Einheit und Solidarität der afrikanischen Staaten zu fördern. 1981: In Kuwait gründen Kuwait, Saudi-Arabien, Oman, Bahrain, Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten den Golf-Kooperationsrat (GCC). Ziel der Organisation ist die Zusammenarbeit in der Außen- und Sicherheitspolitik sowie die Förderung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Beziehungen. 1987: Personenbogen der Volks-zählung 1987: In der Bundesrepublik Deutschland ist dies der Stichtag für die Volkszählung, die sich nach vielen Bürgerprotesten über die anonym erhobenen Daten später als letztmalige Erhebung bei allen Erwachsenen erweist. Das Verfahren wird danach auf eine Stichprobenerhebung bei einem Teil der Bevölkerung umgestellt. 1993: Mit der Resolution 827 des Sicherheitsrat der Vereinten Nationen wird der Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien gegründet. Er ist zuständig für die Verfolgung schwerer Verbrechen, die seit 1991 in den Jugoslawienkriegen begangen worden sind. 1993: Guatemalas Staatspräsident Jorge Antonio Serrano Elias löst mit dem sogenannten Serranazo das Parlament und den Obersten Gerichtshof auf. Darauf folgt ein Militärputsch und die Entmachtung des Präsidenten. 1997: Mit einem Putsch in Sierra Leone wird Staatspräsident Ahmad Tejan Kabbah vorübergehend entmachtet. Der wegen Hochverrats im Gefängnis sitzende Johnny Paul Koroma wird befreit und vom Militär zum Staatsoberhaupt erklärt. 2003: In Argentinien wird Néstor Kirchner, der Provinzgouverneur von Santa Cruz in Patagonien, Staatspräsident, nachdem sich Carlos Menem der Stichwahl entzieht. 2004: Der Friedens- und Sicherheitsrat (PSC) wird am Hauptsitz der Afrikanischen Union in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba gegründet. 2018: Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wird wirksam. 2018: Das Referendum über die Abschaffung des Abtreibungsverbotes in Irland ist erfolgreich. 2021: Costa Rica wird der 38. Mitgliedstaat der OECD. 1728: Ein königlicher Erlass von Ludwig XV. gestattet den Franzosen, Wein nicht mehr nur in Fässern, sondern auch in Flaschen zu transportieren. Dieser Erlass ist Grundlage für das Aufblühen des Champagnerhauses Ruinart in Reims. 1877: RGBl zum Patentgesetz 1877: Im deutschen Kaiserreich verabschiedet der Reichstag das im Auftrag des kürzlich gegründeten Patentschutzvereins von Wilhelm André erarbeitete Patentgesetz, das eine Rechtsvereinheitlichung der bisher von den Ländern erteilten Patente bringt. 1983: In Jordanien wird südlich der Hauptstadt Amman der Queen Alia International Airport eröffnet. 1993: Franz Steinkühler tritt als Vorsitzender der deutschen Gewerkschaft IG Metall zurück. In den Tagen zuvor ist er in Verdacht geraten, als Aufsichtsratsmitglied der Daimler Benz AG Insidergeschäfte getätigt zu haben. 2004: Im Pamir-Gebirge wird der Kulma-Pass eröffnet, der die tadschikische Provinz Berg-Badachschan mit der chinesischen Region Xinjiang verbindet. 1842: Christian Doppler 1842: Der österreichische Physiker Christian Doppler trägt in Prag vor der Königlich Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften seine den Doppler-Effekt prognostizierende Abhandlung Über das farbige Licht der Doppelsterne und einiger anderer Gestirne des Himmels vor. 1928: Auf der zweiten Nordpolfahrt Umberto Nobiles stürzt das zu Forschungszwecken benutzte Luftschiff Italia bei schlechter Witterung ab. Die Führergondel wird beim Aufprall auf eine Eisscholle abgerissen, ein Mann stirbt dabei. Die nun steuerungslose Luftschiffhülle treibt wieder aufsteigend mit sechs Besatzungsmitgliedern an Bord ab und bleibt verschollen. Die Abgestürzten werden Tage später fast alle gerettet, die meisten von ihnen durch den sowjetischen Eisbrecher Krasin. 1961: JFK bei seiner Rede vor dem US Congress 1961: Der amerikanische Präsident John F. Kennedy kündigt während des Wettlaufs ins All im amerikanischen Kongress das Programm eines bemannten Mondflugs an, mit dem „noch vor Ende des Jahrzehnts ein Mensch zum Mond und sicher zur Erde zurück gebracht“ werden soll – das spätere Apollo-Programm. 1969: Der norwegische Abenteurer Thor Heyerdahl startet mit seiner Crew auf dem Papyrusboot Ra von Safi in Marokko aus zur Überquerung des Atlantiks. Er will eine mögliche Besiedlung Amerikas vor Augen führen. Die Expedition muss am 20. Juli vor dem Erreichen des Zieles Barbados aufgegeben werden, weil das Boot instabil wird. 1973: Skylab 2-Crew Joseph Kerwin, Charles Conrad, Paul Weitz 1973: Vom Kennedy Space Center aus startet mit zehntägiger Verspätung auf Grund der Probleme beim Start von Skylab am 14. Mai die erste Besatzung von US-Astronauten zur Raumstation. 1998: Das erste Einzelteleskop des Very Large Telescope der Europäischen Südsternwarte auf dem Cerro Paranal in Chile liefert seine ersten Bilder aus dem Weltall. 2008: Die NASA-Raumsonde Phoenix landet erfolgreich auf dem Planeten Mars, nahe der nördlichen Polarregion. 2011: Die NASA beendet die Kontaktaufnahme zu ihrem Mars-Rover Spirit, da trotz mehrmaliger Bemühungen keine Kommunikation mehr zu ihm hergestellt werden kann. 2011: Das Internationale Büro für Tierseuchen (OIE) und die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) erklären die Rinderpest formell für ausgerottet. Vorangegangen war eine 1994 lancierte weltweite Initiative zur Ausrottung der Erkrankung. 1277: Erwin von Steinbach am Straßburger Münster 1277: Der Steinmetz und Baumeister Erwin von Steinbach beginnt im Auftrag des Bischofs Konrad von Lichtenberg mit dem Bau der Fassade am Straßburger Münster. 1715: Am King’s Theatre am Haymarket in London erfolgt die Uraufführung von Georg Friedrich Händels Oper Amadigi di Gaula. Die Titelrolle wird von dem Kastraten Nicolò Grimaldi gesungen. 1869: In Wien wird das neue Opernhaus am Ring mit einer Aufführung des Don Juan von Wolfgang Amadeus Mozart feierlich eröffnet. 1878: Plakat zur Uraufführung 1878: Die komische Oper H.M.S. Pinafore; or, The Lass that Loved a Sailor des Komponisten Arthur Sullivan und des Librettisten William Schwenck Gilbert, bekannt als Gilbert und Sullivan, hat an der Opera Comique in London ihre Uraufführung. Mit insgesamt 571 Aufführungen in Serie wird das Stück die bis dahin zweitlängste Aufführungszeit eines musikalischen Bühnenwerks haben. 1908: Mit Verdis Aida wird das Opernhaus Teatro Colón in Buenos Aires eröffnet. 1912: In Köln wird die große Ausstellung des Sonderbundes eröffnet. 1932: Die Disneyfigur Goofy hat im Zeichentrickfilm Mickey’s Revue unter dem Namen Dippy Dawg ihren ersten Auftritt. 1953: Die einaktige Oper The Harpies von Marc Blitzstein hat unter der Leitung von Hugh Ross in New York City ihre Uraufführung. 1973: Der Spielfilm Das große Fressen (La grande bouffe) von Marco Ferreri verursacht bei den Filmfestspielen in Cannes einen Skandal. 1973: Das Debütalbum von Mike Oldfield Tubular Bells erscheint. 1977: Star Wars 1977: In den Vereinigten Staaten kommt der erste Kinofilm der Star-Wars-Serie (deutscher Titel Krieg der Sterne) zur Uraufführung. 1979: In den USA wird der Film Alien uraufgeführt. Er gilt mit seinen von HR Giger geschaffenen Wesen und Umgebungen als einer der visuell beeindruckendsten Filme des modernen Kinos und leitet eine ganze Reihe von Alien-Filmen ein. 1895: Oscar Wilde 1895: Der Autor Oscar Wilde wird wegen „Unzucht“ (Homosexualität) zu zwei Jahren schwerer körperlicher Zwangsarbeit verurteilt. 1987: Die Laichinger Hungerchronik über Teuerung und Hungersnot 1816/17 wird als Anfang des 20. Jahrhunderts geschaffene Fälschung entlarvt. 1899: In der Enzyklika Annum sacrum weiht Papst Leo XIII. die ganze Welt dem Herzen Jesu Christi und setzt das kirchliche Hochfest dazu auf den 11. Juni fest. Das Fest wird inzwischen am dritten Freitag nach Pfingsten begangen. 1962: alte und neue Kathedrale 1962: Die an die Ruinen der im Zweiten Weltkrieg völlig zerstörten Vorgängerkirche angebaute neue Coventry Cathedral wird eingeweiht. Sie ist ein Symbol für die Versöhnung unter den Völkern. 1865: 300 Menschen werden getötet, als in Mobile, Alabama, ein Munitionslager explodiert. 1923: Ein Erdbeben der Stärke 5,7 im Iran fordert ca. 2.200 Menschenleben. 1979: Die Absturzstelle von Flug 191 1979: Ein Verkehrsflugzeug vom Typ McDonnell Douglas DC-10 verliert während des Starts vom O’Hare International Airport in Chicago, Illinois, ein Triebwerk und stürzt ab. Alle 271 Menschen an Bord sowie zwei am Boden sterben. Der Absturz von American-Airlines-Flug 191 ist bis heute der schwerste Flugunfall in den Vereinigten Staaten. 1985: Bangladesch wird von einem Zyklon und einer Sturmflut heimgesucht. Es sterben zwischen 10.000 und 40.000 Menschen. 2002: Eine Boeing 747-200 auf dem Flug 611 der China Airlines bricht in der Luft über der Formosastraße auseinander, 225 Menschen verlieren dabei ihr Leben. Kleinere Unglücksfälle sind in den Unterartikeln von Katastrophe und in der Liste von Katastrophen aufgeführt. 2004: Der Nationalpark Kellerwald-Edersee im Landkreis Waldeck-Frankenberg in Hessen wird offiziell eröffnet. 2018: In Schweden wird der Nationalpark Åsnen eröffnet. 1901: In Buenos Aires wird der argentinische Fußballclub CA River Plate gegründet. 1935: Der für die Ohio State University startende Leichtathlet Jesse Owens bricht bei einem Meeting der Big Ten Conference in Ann Arbor, Michigan, innerhalb von 45 Minuten fünf Weltrekorde und stellt einen weiteren ein. 1955: Kangchendzönga 1955: Den Briten George Band und Joe Brown gelingt die Erstbesteigung des Kangchendzönga, des dritthöchsten Berges der Welt. Aus Respekt vor den religiösen Gefühlen der Einwohner von Sikkim halten sie wenige Schritte vor dem Gipfel an, eine Tradition, die bis heute von den meisten Expeditionen eingehalten wird. 1967: Celtic Glasgow besiegt Inter Mailand im Estádio Nacional in Lissabon mit 2:1 und gewinnt als erste britische Mannschaft den Europapokal der Landesmeister. 1977/2005: FC Liverpool 1977: Der FC Liverpool besiegt Borussia Mönchengladbach im Olympiastadion Rom mit 3:1 und gewinnt zum ersten Mal den Europapokal der Landesmeister. 1983: Der Hamburger SV unter Trainer Ernst Happel besiegt im Olympiastadion Athen Juventus Turin mit 1:0 und gewinnt erstmals den Europapokal der Landesmeister. 1995: Die dritte Rugby-Union-Weltmeisterschaft beginnt in Südafrika. 2001: Der US-Amerikaner Erik Weihenmayer erreicht als erster Blinder den Gipfel des Mount Everest. 2002: Neuseeland gewinnt das Finale der Frauen-Rugby-Union-Weltmeisterschaft in Barcelona 19:9 gegen England. 2005: Nachdem der FC Liverpool in der ersten Halbzeit bereits mit 0:3 zurückgelegen ist, gewinnt er im Finale der UEFA Champions League 2004/05 im Atatürk-Olympiastadion in Istanbul gegen die AC Mailand mit 6:5 nach Elfmeterschießen. 2013: Im Endspiel um die UEFA Champions League in London treffen erstmals in der Geschichte des Wettbewerbs mit Borussia Dortmund und dem FC Bayern München zwei deutsche Mannschaften aufeinander, welches der FC Bayern München mit 2:1 für sich entscheiden kann. Einträge von Leichtathletik-Weltrekorden befinden sich unter der jeweiligen Disziplin unter Leichtathletik. 1048: Song Shenzong, sechster chinesischer Kaiser der Song-Dynastie 1334: Sukō, dritter japanischer Gegen-Tennō (Nordhof) 1335: Margarethe von Luxemburg, Königin von Ungarn und Kroatien 1416: Jakob von Lichtenberg, Vogt der Stadt Straßburg und letzter Herr von Lichtenberg 1417: Katharina von Kleve, Herzogin von Geldern und Gräfin von Zutphen 1461: Zanobi Acciaioli, italienischer Dominikaner 1550: Kamillus von Lellis, italienischer Ordensgründer und Heiliger Moritz (* 1572) 1572: Moritz der Gelehrte, Landgraf von Hessen-Kassel 1581: Camillo II. Gonzaga di Novellara, Graf von Novellara und Bagnolo 1602: Zhu Yujian, chinesischer Kaiser der südlichen Min-Dynastie 1616: Carlo Dolci, italienischer Maler 1621: David Beck, niederländischer Maler 1630: Leopold Wilhelm von Königsegg-Rothenfels, Reichsvizekanzler des Heiligen Römischen Reiches 1652: Johann Philipp von Lamberg, Fürstbischof von Passau 1663: Johann Dientzenhofer, Bamberger Baumeister der Barockzeit 1684: Axel Erik Roos, schwedischer Baron, Generalleutnant und Landeshauptmann 1691: Johann Thomas Wagner, deutscher Bildhauer 1699: Anna Leszczyńska, polnische Prinzessin 1703: Christoph Ludwig Crell, deutscher Literatur- und Rechtswissenschaftler 1713: John Stuart, 3. Earl of Bute, britischer Premierminister 1715: Antonio Casali, Kardinal der katholischen Kirche 1716: Georg Abbt, Schweizer evangelischer Geistlicher 1718: Johann Christian Blasche, deutscher lutherischer Theologe 1723: Adam Friedrich Senfft von Pilsach, kursächsischer Kreishauptmann 1725: Samuel Ward, Gouverneur der Colony of Rhode Island and Providence Plantations 1730: Lorenzo Quaglio, italienischer Maler und Architekt 1743: Georg Christian Unger, deutscher Architekt und Baumeister 1753: Johann Michael Feder, katholischer Geistlicher und Hochschullehrer 1757: Louis-Sébastien Lenormand, französischer Physiker, Erfinder und Pionier des Fallschirmspringens 1759: Franz Paul von Herbert, österreichischer Kunstmäzen 1762: Walter Leake, US-amerikanischer Jurist und Politiker 1768: Kagawa Kageki, japanischer Tanka-Dichter 1769: Friedrich von der Decken, hannoverischer Generalfeldzeugmeister und Diplomat Adolph von Vagedes (* 1777) 1777: Adolph von Vagedes, deutscher Architekt und Dichter 1778: Claus Harms, deutscher protestantischer Theologe 1782: Johann Gottlieb Lehmann, deutscher Pädagoge und Philologe 1783: Philip Pendleton Barbour, US-amerikanischer Jurist und Politiker 1788: Ludwig von Wohlgemuth, österreichischer General 1791: Minh Mạng, zweiter Kaiser der vietnamesischen Nguyễn-Dynastie 1797: Hippolyte Auger, französischer Romanschriftsteller und Theaterdichter 1801: Adolf von Natzmer, preußischer Generalleutnant 1802: Johann Friedrich von Brandt, deutscher Naturforscher und Zoologe 1803: Edward Bulwer-Lytton, 1. Baron Lytton, englischer Schriftsteller, Dichter und Politiker Ralph Waldo Emerson (* 1803) 1803: Ralph Waldo Emerson, US-amerikanischer Philosoph und Dichter 1804: Karl Traugott Stöckel, deutscher Orgelbauer 1805: Georg Jelačić von Bužim, Adliger kroatischer Abstammung, k.k. Feldmarschallleutnant und Divisionär 1805: William Duer, US-amerikanischer Rechtsanwalt und Politiker 1805: Eduard Maetzner, deutscher Gymnasiallehrer, Romanist, Anglist und Philologe 1806: Johann Baptist Czjzek, österreichischer Geologe 1806: François Thury, Schweizer Politiker 1807: Carl Johann Greith, Schweizer Priester, Bischof, Philosophiedozent, Theologie- und Kirchenhistoriker 1808: Guillaume Amédée Auguste Arendt, deutsch-belgischer Historiker und Theologe 1809: Johann Georg Nef, Schweizer Textilunternehmer, Mitglied des Kleinen Rats, Landesseckelmeister und Landesstatthalter 1809: Philipp Paulus, württembergischer Theologe, Lehrer, Schriftsteller und Abgeordneter des Württembergischen Landtags 1810: Edmond Boissier, Schweizer Botaniker 1815: Giovanni Caselli, italienischer Physiker 1818: Jacob Burckhardt, Schweizer Kulturhistoriker 1821: Henri Alexis Brialmont, belgischer General und Militärschriftsteller 1821: Moritz Laurentius, deutscher Jurist und Politiker 1821: Wilhelm Rüstow, deutscher Freiheitskämpfer, Revolutionär, Militärschriftsteller und -historiker 1821: Heinrich Matthias Sengelmann, Pastor und Gründer der Alsterdorfer Anstalten 1822: Heinrich Keil, deutscher Altphilologe 1826: Emmy Braun, pfälzische Kochbuchautorin 1827: Barbara Bayer, Bäckerin und Erstproduzentin der Karlsbader Oblaten 1832: Jules Blanchard, französischer Bildhauer 1834: Jakob Müller, deutscher Orgelbauer 1841: Louis Aronstein, deutscher Chemiker 1842: Helen Blackburn, britische Frauenrechtlerin 1846: Naim Frashëri, albanischer Dichter Helena von Großbritannien und Irland (* 1846) 1846: Helena von Großbritannien und Irland, Mitglied der britischen Königsfamilie 1848: Helmuth Johannes Ludwig von Moltke, deutscher General 1849: Tom Wiggins, US-amerikanischer Musiker und Komponist 1851: Johann Peisker, tschechischer Soziologe Franz Hilarius Ascher (* 1852) 1852: Franz Hilarius Ascher, österreichischer Großgrund- und Bergwerksbesitzer, Montankonsulent, Generaldirektor, Chefredakteur und Verleger 1854: Hugo von Preen, österreichischer Maler, Archäologe und Heimatforscher 1855: Helene Berthold, deutsche Schriftstellerin 1859: Alois Delug, österreichischer Maler 1860: James McKeen Cattell, US-amerikanischer Psychologe 1860: Henry William Massingham, britischer Journalist 1860: Bruno Louis Schaefer, deutscher Jurist, Senator in Hamburg 1862: Vincent Gottofrey, Schweizer Jurist, Hochschullehrer und Politiker 1863: Kunigunde Ansion, österreichische Schriftstellerin 1863: Conrad Cichorius, deutscher Altphilologe und Althistoriker 1863: Camille Erlanger, französischer Komponist 1863: Wolfgang Golther, deutscher Germanist und Literaturhistoriker 1863: Heinrich Rickert, deutscher Philosoph und Universitätsprofessor 1864: Anne Löwenstein-Wertheim, britische Flugpionierin 1865: Friedrich August III., letzter König von Sachsen 1865: John Raleigh Mott, US-amerikanischer evangelischer Theologe 1865: Mathilde Verne, englische Pianistin und Musikpädagogin Pieter Zeeman (* 1865) 1865: Pieter Zeeman, niederländischer Physiker, Nobelpreisträger 1866: Johann Auinger, österreichischer Politiker 1867: Wilhelm Langheld, deutscher Offizier 1868: Charles Hitchcock Adams, US-amerikanischer Chemiker, Holzhändler und Amateur-Astronom 1868: Ernst Wettig-Weissenborn, niederländischer Komponist deutscher Abstammung 1869: Amélie von Soden, deutsche Politikerin 1871: Otto Dempwolff, deutscher Sprachwissenschaftler und Volkskundler 1874: Abraham Oyanedel Urrutia, chilenischer Politiker 1875: Vincenzo Lanfranchi, italienischer Radsportler, Motorradrennfahrer und Unternehmer 1876: Friedrich Ackermann, bayerischer Politiker und Jurist 1877: Billy Murray, US-amerikanischer Sänger 1878: Bill „Bojangles“ Robinson, afroamerikanischer Stepptänzer 1879: Max Aitken, 1. Baron Beaverbrook, kanadisch-britischer Verleger und Politiker 1879: William Stickney, US-amerikanischer Golfspieler 1880: Charlotte Berend-Corinth, deutsche Malerin der Moderne 1882: Maurice Le Boucher, französischer Komponist, Organist und Musikpädagoge 1882: Alexander Isaak Cemach, russisch-österreichisch-britischer Mediziner und Hochschullehrer Ernst von Weizsäcker (* 1882) 1882: Ernst von Weizsäcker, deutscher Marineoffizier, Diplomat, Staatssekretär und SS-General 1883: Carl-Friedrich Böninger, deutscher Manager 1883: Arthur Catterall, englischer Geiger, Dirigent und Musikpädagoge 1883: Fritz Enderlin, Schweizer Lehrer, Dialektologe, Mundart-Schriftsteller und Kirchenlied-Dichter 1883: Marie Oldekop, deutsche Malerin 1884: Emilio Perea, italienischer Opernsänger 1885: Isaac Anken, Schweizer Politiker 1887: Pio von Pietrelcina, stigmatisierter italienischer Kapuzinerpater 1888: Anatoli Nikolajewitsch Alexandrow, russischer Komponist 1888: Max Becker, deutscher Politiker, MdB 1888: Miles Malleson, britischer Schauspieler und Drehbuchautor 1889: Lucien Adrion, französischer Maler 1889: Gilardo Gilardi, argentinischer Komponist und Musikpädagoge 1889: Sverre Jordan, norwegischer Komponist und Pianist 1889: Igor Iwanowitsch Sikorski, US-amerikanischer Flugzeugbauer ukrainischer Herkunft 1890: Alexander Jakowlewitsch Arossew, russisch-sowjetischer Schriftsteller, Politiker und Diplomat 1891: Johannes Lange, deutscher Psychiater 1894: Fritz Gersbach, Schweizer Chorleiter und Komponist 1894: Georg Joos, deutscher Physiker 1894: Čeněk Junek, tschechoslowakischer Bankier und Automobilrennfahrer 1894: Josef Wolfgang Steinbeißer, deutscher Schauspieler und Dramatiker 1895: Clara Porset, kubanische Möbeldesignerin und Innenarchitektin 1896: Jan Nicolaas Bakhuizen van den Brink, niederländischer Theologe und Kirchenhistoriker 1898: Robert Aron, französischer Historiker und Essayist 1898: Paul Frischauer, österreichischer Schriftsteller 1898: Mischa Levitzki, US-amerikanischer Pianist 1899: Boris Artzybasheff, US-amerikanischer Illustrator 1899: Carlo Sbisà, italienischer Maler, Bildhauer und Keramiker 1900: Angel D’Agostino, argentinischer Tangomusiker 1900: Teddy Brown, US-amerikanischer Unterhaltungskünstler und Musiker 1900: Alain Grandbois, kanadischer Lyriker, Novellist und Essayist 1901: Emilio Amero, mexikanischer Maler, Grafiker und Fotograf 1901: Otto Aßmann, deutscher Politiker, Oberbürgermeister von Zwickau und Gera 1902: Helvi Leiviskä, finnische Komponistin 1903: Johan Schreiner, norwegischer Historiker 1904: Gerda Lissack, deutsche Grafikerin, Zeichnerin, Widerstandskämpferin und NS-Opfer 1904: Kurt Thomas, deutscher Komponist und Chorleiter Lizzi Waldmüller (* 1904) 1904: Lizzi Waldmüller, österreichische Filmschauspielerin und Sängerin 1905: Nils Ahrbom, schwedischer Architekt 1905: Wilhelm Apel, deutscher Politiker, MdL 1906: Cele Abba, italienische Theater- und Filmschauspielerin 1907: Plácido Domingo Ferrer, spanischer Zarzuelasänger (Bariton) 1907: U Nu, Premierminister von Myanmar 1908: Theodore Roethke, US-amerikanischer Lyriker 1908: Sylvia Stave, schwedische Designerin 1909: Alfred Kubel, deutscher Politiker, MdL, Ministerpräsident von Niedersachsen 1912: Stephen Ailes, US-amerikanischer Politiker, Heeresminister 1912: Marshall Wayne, US-amerikanischer Wasserspringer, Olympiasieger 1917: Josef Rudnick, deutscher Unternehmer und Politiker 1918: Claude Akins, US-amerikanischer Schauspieler 1919: Trude Lechle, österreichische Schauspielerin und Produzentin 1920: Vladimír Fuka, tschechischer Musiker und Komponist 1920: Rudolf Lenz, österreichischer Schauspieler 1921: Hal David, US-amerikanischer Popmusik-Texter Jack Steinberger (* 1921) 1921: Jack Steinberger, US-amerikanischer Physiker und Nobelpreisträger 1922: Enrico Berlinguer, italienischer Politiker, Generalsekretär der Kommunistischen Partei Italiens 1922: Kitty Kallen, US-amerikanische Sängerin 1923: Eduardo Estéban Tejeda, argentinischer Komponist 1924: Heinrich Aigner, deutscher Politiker, MdB 1924: David Atlas, US-amerikanischer Meteorologe 1924: Rafael Iglesias, argentinischer Boxer, Olympiasieger 1924: Ursula Kaplony-Heckel, deutsche Ägyptologin 1924: Walter Schultheiß, deutscher Schauspieler, Autor und Maler 1925: Rita Bartos, österreichische Opernsängerin 1925: Rosario Castellanos, mexikanische Dichterin und Schriftstellerin 1925: Aldo Clementi, italienischer Komponist 1925: Renate Neumüllers-Klauser, deutsche Mittelalterhistorikerin und Inschriftenforscherin 1925: Rudolf Scheurer, Schweizer Fußballspieler, -schiedsrichter und Politiker 1926: Curt Engelhorn, Mitgesellschafter des Pharma-Unternehmens Boehringer Mannheim Max von Grün (* 1926) Mary Wells (* 1928) 1926: Max von der Grün, deutscher Schriftsteller 1926: Peter Schulze-Rohr, deutscher Regisseur und Drehbuchautor 1926: Bill Sharman, US-amerikanischer Basketballspieler und -trainer 1927: Robert Ludlum, US-amerikanischer Schriftsteller, Schauspieler und Produzent 1927: Imogen Stuart, deutsch-irische Bildhauerin 1928: Frigyes Hidas, ungarischer Komponist 1928: Mary Wells Lawrence, US-amerikanische Unternehmerin der Werbebranche 1929: Ursula Randt, deutsche Autorin 1929: Werner Zeyer, deutscher Politiker, Ministerpräsident des Saarlands 1930: Hans Georg Anniès, deutscher Druckgraphiker und Bildhauer 1930: Willi Scholz, deutscher Filmschauspieler 1930: Ernst Wilke, deutscher Politiker, Präsident des Regierungsbezirks Kassel 1933: Amanda Guerreño, argentinische Komponistin 1934: Eldar Asimsade, sowjetischer Fußballschiedsrichter 1934: David Burke, englischer Schauspieler 1935: Jim Trueman, US-amerikanischer Unternehmer und Automobilrennfahrer 1936: Tom T. Hall, US-amerikanischer Sänger 1936: Willfried Penner, Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages 1936: Ely Tacchella, Schweizer Fußballspieler 1937: Klaus Brunnstein, deutscher Informatiker und Politiker, MdB Friedrich Dieckmann (* 1937) Marianne Ahrne (* 1940) 1937: Friedrich Dieckmann, deutscher Schriftsteller 1937: Hans Poser, deutscher Philosoph und Hochschullehrer 1937: Robert Silverman, kanadischer Pianist und Musikpädagoge 1938: Raymond Carver, US-amerikanischer Schriftsteller und Dichter 1938: John Davies, neuseeländischer Mittelstreckenläufer 1938: Slavko Špan, jugoslawischer Leichtathlet 1939: Mike Harris, rhodesischer Automobilrennfahrer 1939: Ian McKellen, britischer Film- und Theaterschauspieler 1939: Klaus Naumann, deutscher General und Generalinspekteur der Bundeswehr 1940: Marianne Ahrne, schwedische Regisseurin, Drehbuchautorin und Schriftstellerin 1941: Winfried Bölke, deutscher Radrennfahrer 1941: Jürgen Borchert, deutscher Schriftsteller, Publizist und Fotograf 1941: Oleg Dal, sowjetischer Schauspieler Vladimir Voronin (* 1941) 1941: Vladimir Voronin, Staatspräsident von Moldawien 1941: Freusa Zechmeister, brasilianische Architektin, Designerin und Kostümbildnerin 1942: Hans-Jürgen Rennack, deutscher Brigadegeneral des Heeres der Bundeswehr 1943: Charles Clerc, Schweizer Fernsehmoderator 1943: Jessi Colter, US-amerikanische Sängerin 1944: Joachim Brehmer, deutscher Hörspielautor 1945: Hersha Parady, US-amerikanische Schauspielerin 1945: Klaus Zaczyk, deutscher Fußballspieler 1946: Bill Adam, kanadischer Automobilrennfahrer 1946: Antonis Antoniadis, griechischer Fußballspieler 1946: Jean-Pierre Danguillaume, französischer Straßenradsportler 1946: Sümeyra, türkische Sängerin und Saz-Interpretin 1948: Bülent Arınç, türkischer Politiker 1948: Klaus Meine, deutscher Rock-Musiker (Scorpions) 1949: Norman Fischer, US-amerikanischer Cellist und Musikpädagoge 1949: Rauno Miettinen, finnischer Nordischer Kombinierer 1949: Carl Peyer, österreichischer Sänger 1949: Amei Wiegel, deutsche Politikerin 1950: Otomar Kvěch, tschechischer Komponist und Musikpädagoge 1950: Thomas Osman, eritreischer Bischof 1951: Hendrik Auhagen, deutscher Politiker 1951: Krunoslav Hulak, kroatischer Schachgroßmeister 1952: Wera Wassiljewna Anissimowa, sowjetische Sprinterin 1952: Petar Stojanow, bulgarischer Staatspräsident 1953: Christof Lauer, deutscher Jazzsaxophonist 1953: Frederic Meisner, deutscher Fernsehmoderator 1953: Daniel Passarella, argentinischer Fußballspieler 1953: Gaetano Scirea, italienischer Fußballspieler 1954: Tantely Andrianarivo, madagassischer Politiker 1954: Christoph Neidhart, Schweizer Journalist und Autor 1954: Yann, französischer Comicautor 1955: Martin Masafret, Schweizer Fernsehmoderator 1956: Stavros Arnaoutakis, griechischer Politiker 1956: Leslie Francis, südafrikanischer Dartspieler 1956: Sugar Minott, jamaikanischer Reggae-Musiker 1957: Éder Aleixo, brasilianischer Fußballspieler 1957: Thomas Schmidt, deutscher Hörfunkmoderator 1958: Paul Weller, britischer Sänger 1959: Vladimír Franz, tschechischer Komponist und Maler 1959: Uwe Nerger, deutscher Brigadegeneral 1960: Wallace Roney, US-amerikanischer Jazz-Trompeter 1960: David Sweeney, kanadischer Regattasegler 1961: Tite, brasilianischer Fußballtrainer 1962: Felix Femi Ajakaye, nigerianischer Geistlicher 1962: Egyd Gstättner, österreichischer Schriftsteller 1962: Philippe Verellen, belgischer Automobilrennfahrer Mike Myers (* 1963) 1963: Mike Myers, kanadischer Schauspieler und Comedian 1963: Mathieu Vadepied, französischer Kameramann, Filmregisseur und Drehbuchautor 1964: Ivan Bella, slowakischer Pilot und Kosmonaut 1964: Franz Brendle, deutscher Historiker und Hochschullehrer 1964: Friederike Fless, deutsche Klassische Archäologin 1964: Ernest Ngboko Ngombe, kongolesischer Ordensgeistlicher 1964: Dietmar Nietan, deutscher Politiker 1964: Martin Schneider, deutscher Schauspieler und Komiker 1964: Dirk von Selle, deutscher Jurist 1964: Ray Stevenson, britischer Schauspieler 1964: Caspar Johannes Walter, deutscher Komponist, Cellist und Verleger 1965: Lucia Caporaso, italienische Mathematikerin 1965: Simon Fowler, britischer Sänger und Gitarrist 1965: Yahya Jammeh, gambischer Staatspräsident 1965: Roef Ragas, niederländischer Schauspieler 1965: Sirka Schwartz-Uppendieck, deutsche Kirchenmusikdirektorin, Organistin und Pianistin 1966: Laurentien Brinkhorst, niederländische Prinzessin, Ehefrau von Prinz Constantijn von Oranien-Nassau 1967: Luc Nilis, belgischer Fußballspieler 1967: André Tempelmeier, deutscher Handballspieler 1968: Dirk Adams, deutscher Politiker 1968: Gazmend Freitag, albanischer Maler 1969: Mariano Aguerre, argentinischer Polospieler 1969: Anne Heche, US-amerikanische Schauspielerin 1969: Sven Herzberger, deutscher Politiker 1969: Hiroshi Koizumi, japanischer Automobilrennfahrer Monica Lierhaus (* 1970) 1970: Monica Lierhaus, deutsche Journalistin und Fernsehmoderatorin 1970: Fred Schreiber, deutscher Musiker und Fernsehmoderator 1971: Georg Totschnig, österreichischer Radrennfahrer 1973: As-Saadi al-Gaddafi, libyscher Fußballspieler, -funktionär und Filmproduzent 1973: Daz Dillinger, US-amerikanischer Rapper 1974: Dirk Brandes, deutscher Politiker 1974: Oka Nikolov, mazedonischer Fußballspieler 1975: Claire Castillon, französische Schriftstellerin 1975: Isabelle A, belgische Sängerin 1975: Lauryn Hill, US-amerikanische Sängerin und Songschreiberin 1975: Aïssa Maïga, senegalesisch-französische Schauspielerin, Drehbuchautorin und Regisseurin Erinn Hayes (* 1976) 1976: Erinn Hayes, US-amerikanische Schauspielerin 1976: Stefan Holm, schwedischer Leichtathlet 1976: Cillian Murphy, irischer Schauspieler 1976: Sandra Nasić, deutsche Sängerin 1977: Andre Anis, estnischer Fußballspieler 1978: Cory Arcangel, US-amerikanischer Künstler 1978: Adam Gontier, kanadischer Rocksänger 1978: Brian Urlacher, US-amerikanischer American-Football-Spieler 1979: Carlos Bocanegra, mexikanisch-US-amerikanischer Fußballspieler 1979: Elli Erl, deutsche Sängerin 1979: Sayed Moawad, ägyptischer Fußballspieler 1979: Jonny Wilkinson, englischer Rugbyspieler Alex Hofmann (* 1980) 1980: Alex Hofmann, deutscher Motorradrennfahrer 1980: Terra Jolé Odmark, US-amerikanische Schauspielerin 1980: Santiago Saitta, argentinischer Komponist und Musikpädagoge 1981: Dirk Werner, deutscher Automobilrennfahrer 1982: Esmé Bianco, britische Schauspielerin und Burlesque-Tänzerin 1982: Roger Guerreiro, polnischer Fußballspieler 1982: Ezekiel Kemboi, kenianischer Leichtathlet 1983: Daniel Albrecht, Schweizer Skirennläufer 1983: Daniel Budiman, deutscher Fernsehmoderator 1984: Markus Brzenska, deutscher Fußballspieler 1984: Carla Cox, tschechische Pornodarstellerin 1984: Christian Demirtas, deutscher Fußballspieler 1984: Mikkeline Kierkgaard, dänische Eiskunstläuferin 1984: Emma Marrone, italienische Popsängerin 1984: Marion Raven, norwegische Popsängerin 1984: Mirnel Sadović, bosnisch-herzegowinisch-österreichischer Fußballspieler 1985: Demba Ba, französisch-senegalesischer Fußballspieler 1986: Kyle Moir, kanadischer Eishockeyspieler Geraint Thomas (* 1986) 1986: Geraint Thomas, walisischer Radrennfahrer 1986: Juri Ueno, japanische Schauspielerin 1987: Pawel Nikolajewitsch Atman, russischer Handballspieler 1987: Sanja Vujović, serbische Handballspielerin 1987: Jackson Mendy, französischer Fußballspieler 1987: Kamil Stoch, polnischer Skispringer 1989: Esteve Rabat, spanischer Motorradrennfahrer 1989: Janina Stopper, deutsch-österreichische Schauspielerin 1990: Majda Kirmizi, montenegrinische Handballspielerin 1991: Derrick Williams, US-amerikanischer Basketballspieler 1993: Nikolai Marzenko, russischer Automobilrennfahrer 1993: Yanick Brecher, Schweizer Fußballspieler 1993: Timo Letschert, niederländischer Fußballspieler 1994: Batuhan Artarslan, türkischer Fußballspieler 1994: Madita Giehl, deutsche Fußballspielerin 1994: Kylee, japanisch-US-amerikanische Sängerin 1996: Dorian Godon, französischer Radrennfahrer 1996: Dominic Schmuck, deutscher Biathlet 1997: Sofia Asoumanaki, griechische Ruderin 1997: Tobias Foss, norwegischer Radrennfahrer 1999: Giovanni Aleotti, italienischer Radrennfahrer 2001: Marcel Lotka, polnisch-deutscher Fußballspieler 2003: Britt Richardson, kanadische Skirennläuferin 2004: Pedro Acosta, spanischer Motorradrennfahrer 0230: Urban I., Bischof von Rom 0615: Bonifatius IV., Papst 0709: Aldhelm von Sherborne, englischer Gelehrter und Dichter 0803: Higbald, Bischof von Lindisfarne 0956: Hadamar, Abt von Fulda 0986: Abd ar-Rahman as-Sufi, persischer Astronom 0992: Mieszko I., Fürst der Polanen 1085: Gregor VII., Papst 1112: Dawid Igorewitsch, Herrscher der Kiewer Rus 1133: Aq Sunqur al-Ahmadili, Fürst von Maragha 1183: Arnold I., Erzbischof von Trier 1200: Nikolaus I., Fürst von Mecklenburg 1253: Petrus de Collemedio, katholischer Bischof und Kardinal, Erzbischof von Rouen 1261: Alexander IV., Papst 1286: Bernhard I., Herzog von Jauer und Herzog von Löwenberg 1291: Bengt Birgersson, Bischof von Linköping und Herzog von Finnland 1310: Otto III., Herzog von Kärnten und Krain 1313: Konrad I. von Berg, Bischof von Münster 1326: Eberhard von Neisse, Bischof von Ermland 1343: Gottfried von Padberg, Abt des Klosters Grafschaft 1401: Erich III., Herzog von Sachsen-Lauenburg 1401: Maria von Sizilien, Königin von Sizilien, Herzogin von Athen und Neopatria 1417: Ludwig II., französischer Herzog von Anjou, Titularkönig von Neapel und Jerusalem 1448: Danuta Anna, litauische Fürstin 1464: Karl I., Graf von Nevers und Rethel 1475: Elisabeth von Hanau, Gräfin von Hohenlohe-Weikersheim 1510: Georges d’Amboise, französischer Kardinal und Staatsmann 1525: Anton Eisenhut, Prediger und „Hauptmann“ im Bauernkrieg 1558: Elisabeth von Brandenburg, Markgräfin, „Reformationsfürstin“ 1595: Valens Acidalius, deutscher Humanist 1600: Anna Walburga von Neuenahr, regierende Gräfin von Moers 1604: Peter Ernst I. von Mansfeld, Statthalter in den Niederlanden und von Brüssel 1607: Maria Magdalena von Pazzi, italienische Karmeliterin und Mystikerin 1648: Antoine Le Nain, französischer Maler 1675: Gaspard Poussin, italienischer Maler 1676: Johann Heinrich Rahn, Schweizer Mathematiker 1681: Pedro Calderón de la Barca, spanischer Dramatiker 1682: Grigori Grigorjewitsch Romodanowski, russischer Offizier, Staatsbeamter und Politiker 1693: Marie-Madeleine de La Fayette, französische Schriftstellerin 1728: Friedrich Ludwig, Graf von Nassau-Ottweiler und von Saarbrücken, Senior des Gesamthauses Nassau 1736: Hans Reinhold von Fersen, schwedischer Generalleutnant und Politiker 1738: Burkhard Gotthelf Struve, deutscher Polyhistor, Bibliothekar 1741: Adrian Bernhard von Borcke, preußischer Generalfeldmarschall 1743: Jacques-Antoine Arlaud, Schweizer Miniaturmaler und Porträtist 1744: Carl Edzard, Graf von Ostfriesland Johann Gottfried Schaumburg († 1746) 1746: Johann Gottfried Schaumburg, deutscher Rechtswissenschaftler 1750: Illarion Gawrilowitsch Woronzow, russischer Senator, Geheimrat und Gouverneur 1760: Engelbert von Syrgenstein, Fürstabt von Kempten 1767: Niccolò Oddi, päpstlicher Legat und Metropolit des Erzbistums Ravenna 1768: Siegfried Cäso von Aeminga, deutscher Rechtswissenschaftler 1772: Johann Gottfried Teske, deutscher Physiker 1776: Johann Georg von Langen, deutscher Forst- und Oberjägermeister 1778: George Keith, 9. Earl Marischal, schottischer Adliger 1786: Peter III., König von Portugal 1794: David Fels-Zollikofer, Schweizer evangelischer Geistlicher 1798: Asmus Carstens, deutscher Maler des Klassizismus 1801: Nicolai Jacob Wilse, norwegischer Naturwissenschaftler 1803: Johann Georg Wilhelm von Baerensprung, preußischer Beamter 1813: Clemens Lipper, deutscher Geistlicher und Architekt 1815: Domenico Puccini, italienischer Komponist 1816: Vinzenz Joseph von Schrattenbach, Fürstbischof von Lavant und Bischof von Brünn 1826: Amarindra, thailändische Königin 1826: Christian Friedrich Ruppe, niederländischer Musiker und Komponist deutscher Herkunft 1837: Carl Gottfried Theodor Chladenius, deutscher Jurist und Bürgermeister 1837: Johann Andreas Matthias, deutscher Theologe und Pädagoge 1839: Karl Joseph von Riccabona, Bischof von Passau 1840: Alexander Michailowitsch Rimski-Korsakow, russischer General, Generalgouverneur von Litauen 1846: Johann Melchior Mohr, Schweizer Politiker 1847: Ludwig Aurbacher, deutscher Schriftsteller 1856: Rudolph Bay, dänischer Komponist Johann Nestroy († 1862) 1862: Johann Nestroy, österreichischer Dramatiker und Satiriker 1863: Peter Andreas Munch norwegischer Historiker 1867: Wilhelm von Kügelgen, deutscher Schriftsteller 1868: Afanassi Grigorjewitsch Grigorjew, russischer Architekt 1890: Eduard von Wattenwyl, Schweizer evangelischer Geistlicher 1891: Karl Gustav Andresen, deutscher Germanist 1897: Peter Langen, deutscher Altphilologe 1899: Emilio Castelar, spanischer Historiker, Publizist und Politiker Rosa Bonheur († 1899) 1899: Rosa Bonheur, französische Malerin Kishida Toshiko († 1901) 1901: Kishida Toshiko, japanische Feministin 1901: Erik Undritz, Schweizer Arzt 1901: Carl Wagner, deutscher Physikochemiker 1902: Jorge Barbosa, kapverdischer Schriftsteller und Dichter 1902: Grete Reinwald, deutsche Filmschauspielerin 1903: Max O’Rell, französischer Autor und Journalist 1903: Charles Spaak, belgischer Drehbuchautor 1904: Orla Jørgensen, dänischer Radrennfahrer 1905: Nils Ahrbom, schwedischer Architekt 1905: Jan Chrzan, polnischer Landschaftsmaler und Kunstaktivist 1906: Cele Abba, italienische Theater- und Filmschauspielerin 1906: Suda Hisashi, japanischer Maler 1907: Franz von Roggenbach, deutscher Politiker aus Baden, Außenminister, MdR Jan Gebauer († 1907) 1907: Jan Gebauer, tschechischer Sprachwissenschaftler und Literaturhistoriker 1911: Wassili Ossipowitsch Kljutschewski, russischer Historiker 1913: Alfred Redl, österreichischer Doppelspion 1914: Heinrich Vogelsang, deutscher Kaufmann 1915: Enrique Bertrix, chilenischer Maler 1916: Jane Dieulafoy, französische Archäologin und Autorin 1917: Maksim Bahdanowitsch, belarussischer Dichter, Schriftsteller, Übersetzer und Publizist 1917: Édouard de Reszke, französischer Opernsänger (Bass) polnischer Herkunft 1918: Carl Berner, norwegischer Politiker 1920: Georg Jarno, ungarischer Komponist und Kapellmeister 1924: Charles William Andrews, britischer Wirbeltier-Paläontologe, Zoologe und Botaniker 1924: Federico Boyd, Staatspräsident von Panama 1924: István Nyers, ungarischer Fußballspieler Ljubow Sergejewna Popowa († 1924) 1924: Ljubow Sergejewna Popowa, russische Malerin 1925: Charles à Court Repington, britischer Kriegsberichterstatter 1929: Josef Müller, Schweizer Spitalpfarrer und Sammler von Volkssagen 1929: Johann Friedrich Ahlfeld, deutscher Gynäkologe Gustav Holst († 1934) 1934: Gustav Holst, britischer Komponist 1936: Ján Levoslav Bella, slowakischer Komponist 1937: Henry Ossawa Tanner, afroamerikanischer Maler 1940: Marie Krøyer, dänische Malerin 1941: Miguel Lerdo de Tejada, mexikanischer Komponist 1942: Emanuel Feuermann, österreichischer Cellist 1945: Otto Abeles, österreichischer Journalist, Schriftsteller und Musikkritiker 1946: Richard Zschokke, Schweizer Ingenieur und Politiker 1949: Wolf von Gersdorff, deutscher Politiker, MdL 1950: Niels Clemmensen, dänischer Pianist und Komponist 1950: Georg Kassenbrock, deutscher Finanzbeamter und Politiker 1951: Friedrich von Esebeck, deutscher General 1951: Paula Preradović, österreichische Schriftstellerin 1951: René Gagnier, kanadischer Violinist, Dirigent, Komponist und Euphoniumspieler 1951: Franz Klebusch, deutscher Schauspieler 1952: Ibrahim Dalliu, albanischer Geistlicher und Publizist 1952: Ettore Tolomei, italienischer Nationalist 1953: Hermann Bruse, deutscher Maler und Graphiker 1954: Lilly Braumann-Honsell, deutsche Seglerin und Autorin Robert Capa († 1954) 1954: Robert Capa, ungarisch-französischer Fotograf 1956: Johann Radon, österreichischer Mathematiker 1957: Hermann Friedmann, polnisch-deutscher Philosoph und Jurist 1959: Ferdinand Frantz, deutscher Opernsänger 1959: Johann Baptist Umberg, Schweizer Jesuit und Hochschullehrer 1963: Eugen Margarétha, österreichischer Jurist, Politiker und Präsident der Nationalbank 1964: Wassili Andrejewitsch Solotarjow, russischer Komponist 1964: Heinz Steguweit, deutscher Schriftsteller 1965: Bruno Deserti, italienischer Automobilrennfahrer 1965: Sonny Boy Williamson II., US-amerikanischer Musiker 1966: Ricardo Castillo, guatemaltekischer Komponist 1968: Georg von Küchler, deutscher Generalfeldmarschall im Zweiten Weltkrieg 1968: Franzischak Kuschal, belarussischer General und Politiker 1970: Esra Atja, israelischer Rabbiner 1971: Emil Grünenfelder, Schweizer Jurist und Politiker Asta Nielsen († 1972) 1972: Asta Nielsen, dänische Film- und Theaterschauspielerin 1974: Donald Crisp, britischer Schauspieler und Regisseur 1974: Willi Krug, deutscher Elektrotechniker und Hochschullehrer 1974: Elisabeth Meyer-Spreckels, deutsche Politikerin 1977: Charles Norrie, 1. Baron Norrie, britischer General, Gouverneur von South Australia und Generalgouverneur von Neuseeland 1979: Friedrich Metzler, deutscher Komponist 1980: Josef Giggenbach, deutscher Motorradrennfahrer 1980: Euphemia Haynes, afro-amerikanische Mathematikerin 1980: Herbert Nachbar, DDR-Schriftsteller 1981: Georg Malmstén, finnischer Sänger, Musiker und Komponist 1981: Roy Brown, US-amerikanischer Musiker 1981: Rosa Ponselle, US-amerikanische Opernsängerin 1983: Elisabet van Randenborgh, deutsche Schriftstellerin 1984: Margaretha Reichardt, deutsche Textildesignerin und Grafikerin 1985: Ludwig Anschütz, deutscher Schauspieler und Hörspielsprecher 1985: Herta Hammerbacher, deutsche Landschaftsarchitektin 1985: Johannes Holthusen, deutscher Slawist und Professor 1986: Heinrich Fraenkel, britischer Schriftsteller und Schachkomponist deutscher Herkunft 1987: Charley Brock, US-amerikanischer American-Football-Spieler 1988: Daniel Buscarlet, Schweizer evangelischer Geistlicher 1988: Karl August Wittfogel, deutscher Soziologe, Philosoph und Sinologe 1989: Brigid Bazlen, US-amerikanische Filmschauspielerin und Fernsehmoderatorin 1989: Paul V. Esterházy de Galantha, österreichischer Großgrundbesitzer 1989: Hans Pauer, österreichischer Archivar und Bibliothekar 1991: Eberhard Werdin, deutscher Komponist 1992: Danny Biasone, US-amerikanischer Unternehmer 1994: Eric Gale, US-amerikanischer Gitarrist 1994: Robert Planel, französischer Komponist 1994: Sonny Sharrock, US-amerikanischer Jazzgitarrist 1995: Élie Bayol, französischer Rennfahrer 1995: Herbert A. Frenzel, deutscher Skandinavist, Journalist, Übersetzer und Theaterwissenschaftler 1996: Keith Ballisat, britischer Automobilrennfahrer 1996: John Morrison, 1. Baron Margadale, britischer Politiker 1996: Bradley Nowell, US-amerikanischer Rockmusiker 1999: Horst Frank, deutscher Schauspieler 2000: Nicholas Clay, englischer Schauspieler 2003: Bill Paschal, US-amerikanischer American-Football-Spieler 2004: Ernst Haar, Vorsitzender der GdED, Mitglied des DGB-Bundesvorstands, MdB 2004: Mohammed Hamza Ghanayem, palästinensischer Lyriker, Schriftsteller und Übersetzer 2005: Dennis Eberhard, US-amerikanischer Komponist 2005: Ismail Merchant, indisch-britischer Filmproduzent 2005: Zoran Mušič, italienisch-slowenischer Maler 2006: Otto M. Zykan, österreichischer Komponist 2006: Wilfrid Perraudin, französischer Maler 2006: Mari Yonehara, japanische Schriftstellerin Desmond Dekker († 2006) 2006: Desmond Dekker, jamaikanischer Musiker und Komponist 2007: Herbert Kelletat, deutscher Musiker, Musikwissenschaftler, Organist, Autor und Chorleiter 2008: Ernst Stuhlinger, deutsch-US-amerikanischer Raketenforscher 2009: Amos Elon, israelischer Journalist und Schriftsteller 2010: Rafa Galindo, venezolanischer Sänger 2010: Siphiwo Ntshebe, südafrikanischer Opernsänger 2010: Silvius Magnago, italienischer Jurist und Politiker 2011: Matthias Achs, österreichischer Politiker 2011: Leonora Carrington, britisch-mexikanische Malerin und Schriftstellerin 2012: Edoardo Mangiarotti, italienischer Fechter 2013: Luis Pavón, kubanischer Politiker, Journalist und Schriftsteller Eva Zippel († 2013) 2013: Eva Zippel, deutsche Bildhauerin und Zeichnerin 2014: Wojciech Jaruzelski, polnischer Militär und Politiker 2014: Hans Jürgen Schmitt, deutscher Physiker 2015: Mary Ellen Mark, US-amerikanische Fotojournalistin 2015: Alois Seidl, deutscher Agrarwissenschaftler 2016: Mariano Etkin, argentinischer Komponist 2016: Thomas Geßner, deutscher Physiker 2017: Willi Fährmann, deutscher Schriftsteller 2017: Otfried Wagenbreth, deutscher Geologe und Montanhistoriker 2018: Heinrich Frommknecht, deutscher Versicherungsmanager 2018: Piet Kee, niederländischer Organist und Komponist 2018: Max Pagès, französischer Psychologe 2019: Claus von Bülow, dänisch-britischer Adeliger 2019: Alice Schoenfeld, deutsch-US-amerikanische Violinistin, Musikpädagogin, Mäzenatin 2020: George Floyd, US-amerikanisches Opfer von Polizeigewalt 2020: Renate Krößner, deutsche Schauspielerin 2020: Paolo Marzotto, italienischer Unternehmer und Automobilrennfahrer 2021: John Warner, US-amerikanischer Politiker 2024: Johnny Wactor, US-amerikanischer Schauspieler Kirchliche Gedenktage Hl. Beda Venerabilis, englischer Priester, Mönch, Historiker und Kirchenlehrer (evangelisch, anglikanisch, katholisch) Hl. Sophie Barat, französische Ordensgründerin (katholisch) Hl. Schwarze Sara, Missionarin (katholisch) Urbanstag (katholisch) Namenstage Gregor, Urban Staatliche Feier- und Gedenktage Argentinien: Tag der Revolution (1810) Jordanien: Unabhängigkeit vom Vereinigten Königreich (1946) Afrika: Afrika-Tag Weitere Informationen zum Tag Tag der vermissten Kinder (seit 1983) Towel Day Weitere Einträge enthält die Liste von Gedenk- und Aktionstagen. Commons: 25. Mai – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien Abgerufen von „ 3 Diese Spezialseite listet alle internen Links auf eine bestimmte Seite auf. Die möglichen Zusätze „(Vorlageneinbindung)“ und „(Weiterleitungsseite)“ zeigen jeweils an, dass die Seite nicht durch einen normalen Wikilink eingebunden ist. Die folgenden Seiten verlinken auf „25. Mai“ (Alternative mittels Cirrus – Seiteninformationen): Angezeigt werden 50 Einträge. Zeige (vorherige 50 | nächste 50) (20 | 50 | 100 | 250 | 500)Asta Nielsen (← Links | bearbeiten) Historische Jahrestage (← Links | bearbeiten) Mai (← Links | bearbeiten) Tom Wiggins (← Links | bearbeiten) 14. Mai (← Links | bearbeiten) 8. Mai (← Links | bearbeiten) 1. Januar (← Links | bearbeiten) 24. Mai (← Links | bearbeiten) 30. Mai (← Links | bearbeiten) 31. Mai (← Links | bearbeiten) 29. Mai (← Links | bearbeiten) 1. Mai (← Links | bearbeiten) 2. Mai (← Links | bearbeiten) 3. Mai (← Links | bearbeiten) 4. Mai (← Links | bearbeiten) 5. Mai (← Links | bearbeiten) 6. Mai (← Links | bearbeiten) 7. Mai (← Links | bearbeiten) 9. Mai (← Links | bearbeiten) 10. Mai (← Links | bearbeiten) 11. Mai (← Links | bearbeiten) 12. Mai (← Links | bearbeiten) 13. Mai (← Links | bearbeiten) 15. Mai (← Links | bearbeiten) 16. Mai (← Links | bearbeiten) 17. Mai (← Links | bearbeiten) 19. Mai (← Links | bearbeiten) 20. Mai (← Links | bearbeiten) 21. Mai (← Links | bearbeiten) 22. Mai (← Links | bearbeiten) 23. Mai (← Links | bearbeiten) 26. Mai (← Links | bearbeiten) 27. Mai (← Links | bearbeiten) 28. Mai (← Links | bearbeiten) 18. Mai (← Links | bearbeiten) Beda Venerabilis (← Links | bearbeiten) Mieszko I. (← Links | bearbeiten) Willfried Penner (← Links | bearbeiten) Moritz (Hessen-Kassel) (← Links | bearbeiten) Edward Bulwer-Lytton, 1. Baron Lytton (← Links | bearbeiten) Robert Capa (← Links | bearbeiten) Robert Ludlum (← Links | bearbeiten) Johann Nestroy (← Links | bearbeiten) Jack Steinberger (← Links | bearbeiten) Urban I. (← Links | bearbeiten) Antje (Walross) (← Links | bearbeiten) Max von der Grün (← Links | bearbeiten) Friedrich August III. (Sachsen) (← Links | bearbeiten) Liste von Gedenk- und Aktionstagen (← Links | bearbeiten) Philipp Harnoncourt (← Links | bearbeiten) Zeige (vorherige 50 | nächste 50) (20 | 50 | 100 | 250 | 500) Abgerufen von „ Linkliste/25._Mai“ Share — copy and redistribute the material in any medium or format for any purpose, even commercially. Adapt — remix, transform, and build upon the material for any purpose, even commercially. The licensor cannot revoke these freedoms as long as you follow the license terms. Attribution — You must give appropriate credit , provide a link to the license, and indicate if changes were made . You may do so in any reasonable manner, but not in any way that suggests the licensor endorses you or your use. ShareAlike — If you remix, transform, or build upon the material, you must distribute your contributions under the same license as the original. No additional restrictions — You may not apply legal terms or technological measures that legally restrict others from doing anything the license permits. You do not have to comply with the license for elements of the material in the public domain or where your use is permitted by an applicable exception or limitation . No warranties are given. The license may not give you all of the permissions necessary for your intended use. For example, other rights such as publicity, privacy, or moral rights may limit how you use the material.

- quantum numbers worksheet
- tohowa
- bimisusa
- gelimoji
- http://dps-bayside.com/uploadfile/editor/file/20250517015851148.pdf
- nuyemuha
- https://heritran.vn/uploads/news_file/154fc7f6-6023-4fbb-ba80-893beb14e38b.pdf